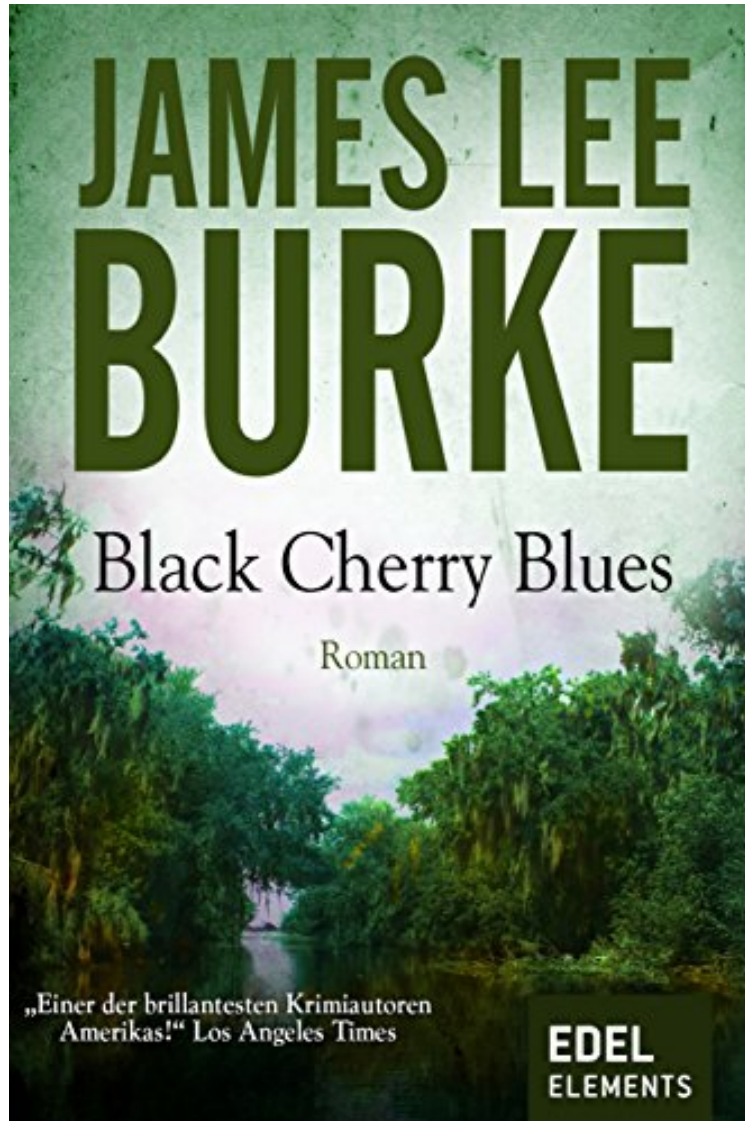


[FREE] Black Cherry Blues (Detective Dave Robicheaux 3)

Black Cherry Blues (Detective Dave Robicheaux 3)

Von James Lee Burke

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #49431 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-01-03 Erscheinungsdatum: 2014-01-03 File Name: B00HDTB9QK | File size: 27.Mb

Von James Lee Burke : Black Cherry Blues (Detective Dave Robicheaux 3) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Black Cherry Blues (Detective Dave Robicheaux 3):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dave ist zurück, Burke fesselt erneut, das Lektorat ist grausig! Von History-Krimi-Fan First of all: Ich widme mich der Kindle-Version. Als großer Fan von James Lee Burke - ich bin, wie viele andere deutsche Leser auch, erst durch "Regenmatter" und jüngst auch "Glut und Asche" auf ihn gekommen - habe ich mich auch der Dave Robicheaux Reihe gewidmet. Zuerst ist zu betonen, dass dies der dritte Teil der Reihe ist und es ist auch absolut zu empfehlen, "Neonregen" und

"Mississippi Delta" zuerst zu lesen. In Black Cherry Blues ist der vielgeschundene Ex-Cop Dave zurück. Sein Alkoholproblem hat er - endlich - erst einmal im Griff, doch da kommt sein alter Kumpel Dixie daher. Dixie ist ein abgehalfterter Bluessänger, der früher schwer berühmt und heute schwer alkohol- und drogenabhängig ist. Ohne zu viel zu spoilern, sage ich nur, dass Dixie eine Menge Ärger an den Hacken hat und Dave sich - er ist eben ein Ex-Cop - in die ganze Sache mit hineinziehen lässt. Was sich dann entspinnt, ist eine spannende Handlung mit interessanten, teils ekelhaften, teils grausamen, teils liebevollen und meistens abgewrackten Vögeln. Die zuweilen ppigen Umschreibungen der Landschaft und von Daves Gefühlswelt sowie nicht wenige Flashbacks sind vielleicht Gewöhnungssache, Burke-Fans sollten hier aber auf ihre Kosten kommen, denn - wie ich finde - schafft es Burke, dass man als Leser schon nach wenigen Stzen die staubige Wüste schmeckt (Regentgeruch) oder man die sumpfig-feuchte Erde Louisianas in der Nase hat. Für den Plot von mir 4,5 von 5 Sternen! NUN ABER KOMMT DER HAKEN! Die Übersetzung hat mich schon bei den beiden Vorgängern manchmal ziemlich genervt, nun wird das hier aber auf die Spitze getrieben. Die Art, wie Dave mit der kleinen Alafair redet, ("kleines Kerlchen") nervt. Noch schlimmer sind aber die Versuche, den Cajun-Dialekt von Batiste und Clarice - Daves Helfern in seinem Laden - in der deutschen Sprache wiederzugeben. Diese Versuche sorgen dafür, dass die beiden wirken, als wären sie kognitiv nicht ganz auf der Höhe und nicht, als würden sie einen Dialekt sprechen. Die Oberfrechheit ist dann noch das völlig unzureichende Lektorat. So viele Fehler - es sind garantiert über einhundert (!) - habe ich in einem Buch noch nie gesehen. Auch für 7,99 müsste das besser gehen. Dass es anders geht, zeigen die - für mich hervorragenden - Übersetzungen von Burkes Werken, die bei Heyne erschienen sind. Lange Rede, kurzer Sinn. Wer einen Krimi mit Tiefgang möchte, es erregt, dass der "Held" kein lupenreiner Saubermann ist, und gerne richtig in eine Welt eintaucht, der ist mit Dave Robicheaux gut gedient! Wenn ich mit der Reihe weiter bin, gebe ich meinen Senf vielleicht noch mal dazu. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Als Krimi nicht schlecht - aber als Kindle eBook mangelhaft Von Juergen H. Ein klassischer Dave Robicheaux Krimi von Burke mit ausführlichen und sehr vielen blumigen Landschaftsbeschreibungen und ein wenig Mystik (wenn Dave von den Toten trumt). Die Handlung ist in Ordnung, aber auch keine hochgradige Spannung und keine echten Überraschungen. Die neuen Charaktere sind ähnlich gestrickt wie in den zwei vorangegangenen Büchern. Allerdings ist die Kindle Version gespickt von Tippfehlern und merkwürdigen Übersetzungen. Das hat den Lesepa schon sehr getrübt. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. So mag ich's. Von persepolis Klassischer Ich-Erzähler-Krimi (Ex-Polizist) in dichter Sdstaaten-Atmosphäre. Realitätsnah, stimmig auch im Detail. Spannend, gut geschrieben und gut übersetzt. Burke ist in den USA sehr erfolgreich, hat aber seit Jahren keinen deutschen Verleger mehr. Schade.

Kurzbeschreibung Deutscher Krimipreis 2015 in der Rubrik International für James Lee Burke! "Burkes Strke ist die pure erzählerische Wucht. Schon die Schilderung einer schlichten Autokreuzung kann ihm zum kleinen dsteren Meisterwerk geraten." (Andreas Ammer, ARD) Expolizist Dave Robicheaux führt nach dem gewaltsamen Tod seiner Frau ein zurückgezogenes Leben in den Bayous, bis plötzlich seine Vergangenheit in Gestalt des abgehalfterten Musikers Dixie Pugh wieder vor ihm steht. Gegen seinen Willen wird Robicheaux in Pughs Geschäft mit einer undurchsichtigen Ifirma hineingezogen und muss in Montana seine Unschuld an einem Mord beweisen. "Niemand erweckt Schaupltze so gut zum Leben wie James Lee Burke, und niemand beschreibt emotionale Konflikte so perfekt wie er." Elizabeth George 3. Band der Reihe um den Ermittler Dave Robicheaux Kurzbeschreibung Deutscher Krimipreis 2015 in der Rubrik International für James Lee Burke! "Burkes Strke ist die pure erzählerische Wucht. Schon die Schilderung einer schlichten Autokreuzung kann ihm zum kleinen dsteren Meisterwerk geraten." (Andreas Ammer, ARD) Expolizist Dave Robicheaux führt nach dem gewaltsamen Tod seiner Frau ein zurückgezogenes Leben in den Bayous, bis plötzlich seine Vergangenheit in Gestalt des abgehalfterten Musikers Dixie Pugh wieder vor ihm steht. Gegen seinen Willen wird Robicheaux in Pughs Geschäft mit einer undurchsichtigen Ifirma hineingezogen und muss in Montana seine Unschuld an einem Mord beweisen. "Niemand erweckt Schaupltze so gut zum Leben wie James Lee Burke, und niemand beschreibt emotionale Konflikte so perfekt wie er." Elizabeth George 3. Band der Reihe um den Ermittler Dave Robicheaux über den Autor und weitere Mitwirkende James Lee Burke, 1938 in Louisiana geboren, wurde bereits Ende der 60er Jahre von der Literaturkritik als neue Stimme aus dem Süden gefeiert. Doch nach drei erfolgreichen Romanen wandte er sich erst Mitte der 80er Jahre dem Kriminalroman zu, in dem er die unvergleichliche Atmosphäre von New Orleans mit packenden Storys verband. Burke, der als einer von zwei Autoren sogar zweimal mit dem begehrten Edgar-Allan-Poe-Preis für den besten Kriminalroman des Jahres ausgezeichnet wurde, lebt abwechselnd in Missoula/Montana und New Orleans.